

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 18. Februar 2009

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 18 Stadtratsmitglieder. Die Stadträte Stappel und Wicha fehlten entschuldigt.

Ferner waren anwesend: VOAR Firmbach, Stadtkämmerer
VOAR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 -6, nichtöffentlich von TOP 7 – 9 und dauerte von 19.00 Uhr bis 23.05 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. **Bürgerfragestunde**

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. **Nahwärmeverbund Stadtmitte – Vorstellung von Bewerbern um die Planungsleistungen**

Die Wärmeerzeugungsanlagen nahezu aller öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen im Umfeld des Rathauses haben ein Alter von mehr als 20 Jahren und sind deshalb am Ende ihrer Lebenserwartung angelangt. Bereits in seiner Sitzung vom 23.07.2008 hatte der Stadtrat deshalb Überlegungen konkretisiert, die Realisierbarkeit eines Nahwärmeverbunds mit einer gemeinsamen Wärmezentrale mit einer Machbarkeitsstudie zu untersuchen.

Demgemäß hatte die Verwaltung mehrere Ingenieurbüros um Angebote gebeten. Folgende Büros stellten sich dem Stadtrat vor:

REA Beratende Ingenieure, Würzburg (Herr Reinhart)

Zinßer, Marktheidenfeld (Herr Zinßer)

Main-Energie, Mönchberg (Herr Paulus) in Kooperation mit Klingenmeier & Partner, Amorbach (Herr Klingenmeier)

Wüst & Partner, Obernburg (Herr Wüst)

Neben der Präsentation des jeweiligen Büros wurden jeweils das geplante Vorgehen bei der Erstellung der Studie wie auch erste Ideen einer möglichen Realisierung vorgestellt. Insgesamt wurden die Möglichkeiten des wirtschaftlichen Betriebs eines Nahwärmeverbunds als günstig eingeschätzt. Zunächst müssen jedoch umfangreiche Bestandsdaten erhoben und ausgewertet werden.

Für den Fall einer Beauftragung sagte Herr Wüst eine Bearbeitungszeit von etwa 3-4 Wochen zu. Die übrigen Büros gehen von etwa 3 Monaten aus.

Der Stadtrat nahm die Präsentationen ohne Diskussion zur Kenntnis. Der Bau- und Umweltausschuß wurde beauftragt, die Auftragsvergabe in der nächsten Stadtratssitzung vorzubereiten.

3. **Haushaltssatzung 2009 – Stellungnahme des Landratsamtes Miltenberg**

Mit Schreiben vom 27.01.2009 hat das LRA Miltenberg mitgeteilt, daß die Haushaltssatzung der Stadt für das Jahr 2009 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält und auch die rechtsaufsichtliche Überprüfung der Satzung und ihrer Anlagen keine Beanstandung ergeben hat. Die Haushaltssatzung ist nunmehr amtlich bekanntzumachen, gleichzeitig ist der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich aufzulegen.

Bürgermeister Dotzel gab ergänzend dazu bekannt, daß durch die Bekanntgabe des Haushalts nach dem Stichtag 27.01.2009 alle geeigneten Maßnahmen grundsätzlich aus dem Konjunkturpaket II förderfähig sind.

Der Stadtrat nahm dies zur Kenntnis.

4. Beschaffung von 10 Funkempfängern für die Freiwillige Feuerwehr

Mit e-mail vom 03.02.2009 hat die Freiwillige Feuerwehr mitgeteilt, daß „seit kurzem“ 10 ältere Funkmeldempfänger nicht mehr funktionstüchtig seien und auch nicht mehr repariert werden könnten. Die Kosten für eine Ersatzbeschaffung belaufen sich auf netto 3.750 € und sind im Haushaltsplan 2009 nicht vorgesehen. Die Feuerwehr bittet dringend um Einstellung zusätzlicher Haushaltsmittel und Zustimmung zur Beschaffung.

Der Bau- und Umweltausschuß hatte in seiner Sitzung vom 11.02.2009 die Verwaltung beauftragt, angesichts der in wenigen Jahren zu erwartenden Einführung eines digitalen Funksystems nach einer kostengünstigen Lösung zu suchen und dabei auch die Möglichkeiten einer Alarmierung per SMS zu prüfen.

Zwischenzeitlich hat die Feuerwehr die Notwendigkeit der Beschaffung und die vorgesehene Verteilung der Geräte ausführlich erläutert.

Der Stadtrat beschloß, der Beschaffung der Funkempfänger zuzustimmen und die hierfür notwendigen Mittel im Nachtragshaushalt 2009 zur Verfügung zu stellen.

5. Zuwendungsantrag des Musikvereins zum Kauf einer Baßklarinetten

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes erfolgte auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler in öffentlicher Sitzung.

Der Musikverein hat gemäß Kaufvertrag vom 18.12.2008 eine (gebrauchte) Baßklarinetten zum Vorzugspreis von 2.500,00 € erworben. Hierfür bittet er um eine über die übliche Förderung gemäß Abschnitt B III Titel 4.1 (= max. 375,00 €) hinausgehende finanzielle Unterstützung nach Titel 7 (= besondere Maßnahmen) in Höhe von 50 v.H. (= 1.250,00 €).

Begründet wurde der Antrag damit, daß eine neue Baßklarinetten etwa 6.000,00 € kosten würde, was vom Musikverein nicht finanzierbar ist. Abgesehen davon, wird ein gebrauchtes Musikinstrument nach den Zuschußrichtlinien des Dachverbandes auch nicht bezuschußt. Dieses Musikinstrument ist aber für den Wörther Musikverein sehr wichtig, weil der Baß-Satz seit mehreren Jahren unterbesetzt ist. Es ist geplant, daß mehrere begabte Jugendliche die Baßklarinetten spielen. Insoweit kommt die Anschaffung uneingeschränkt Wörther Jugendlichen und im Rahmen der öffentlichen Auftritte letztlich auch der Wörther Bevölkerung zugute.

Die Finanzverwaltung hat den Zuschußantrag unter Hinweis auf die städtischen Förderrichtlinien abgelehnt. Dabei wird nicht verkannt, daß der Musikverein für die Bevölkerung ein steter Begleiter im Jahresablauf ist. Sei es bei kirchlichen Anlässen (wie Fronleichnam, Weihnachten), musikalischen Umrahmungen bei Veranstaltungen im Ort (z.B. Kerb). Die Tätigkeit des Vereins liegt zweifelsohne im Interesse der Stadtkultur sowie des Gemeinschaftswesens und dient der Pflege des Kulturgutes „Musik“. Entscheidend für die Stadtkämmerei ist aber, daß auch künftig das vom Stadtrat beschlossene Förderprogramm sachgerecht angewandt wird und somit alle Antragsteller (Vereine) angemessen subventioniert werden.

Stadtrat Wetzel erläuterte nochmals kurz die Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung vor dem Hintergrund der hohen Aufwendungen des Musikvereins gerade für die Jugendarbeit und die musikalische Ausbildung des Nachwuchses.

Sodann wurde der Antrag des Musikvereins intensiv und ausführlich erörtert. Dabei vertraten einige Stadträte die Auffassung, eine über die bisherige Regelung hinausgehende Zuschussung könne die Richtlinien insgesamt aushebeln, da künftigen Anträgen anderer Vereine ebenfalls zu folgen sei. Dem wurde entgegengehalten, daß es sich hier um einen besonderen Fall handele, der in den letzten Jahren noch nicht vorgekommen sei.

Auf Vorschlag von Stadtrat Feyh beschloß der Stadtrat schließlich mit 18:1 Stimmen, dem Musikverein einen Zuschuß in Höhe von 750 € zu gewähren. Der Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales wurde beauftragt, in seiner nächsten Sitzung die Zuschußrichtlinien der Stadt erneut zu beraten und bei Bedarf eine Fortschreibung vorzubereiten.

6. **Anfragen und Bekanntgaben**

- Stadtrat Siebentritt verwies auf eine e-mail-Nachricht des Elternbeirats der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, in der mehrere offene Arbeiten angemahnt werden. Bürgermeister Dotzel teilte dazu mit, daß er hiervon wegen Urlaubs noch keine Kenntnis haben konnte und sagte eine umgehende Bearbeitung zu.
- Bürgermeister Dotzel gab bekannt, daß die Krippengruppe der Kindertagesstätte „Rasselbande“ ab dem 19.02. im Vereinshaus untergebracht ist. Das Landratsamt habe die Räume erst am 17.02. besichtigen können und am 18.02. die vorläufige Betriebserlaubnis für ein Jahr erteilt.

Wörth a. Main, 20.02.2009

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer